

# Ski alpin + Bibel 2011

Weil i wui, Schifoan, Schifoan, wow wow wow wow  
Schifoan, weil Schifoan is des leiwandste  
Wos mer si nur vurstoin kann

Auch wenn es der Austropoper Wolfgang Ambros nicht besingt, es gibt eine Steigerung zum Schifoan: Ski alpin + Bibel am Petersberg!

Die Skitage sind immer eine ganz besondere Zeit und so freue ich mich wie jedes Jahr schon sehr auf die erlebnisreichen, aber auch erholsamen Tage bei den Brüdern und Schwestern des Kreuzordens.

Ferien am Petersberg ermöglichen Erholung für Körper, Geist und Seele! Einerseits garantieren die wunderbare Tiroler Bergwelt, die gemeinsame Zeit an der frischen Luft und die Bewegung, dass sich die ermüdeten und erholungsbedürftigen Teilnehmer ausreichend entspannen können. Andererseits sorgen das geistliche Rahmenprogramm, die Hl. Messen, die Gebetszeiten, die Katechesen der Priester und die Gemeinschaft mit lieben Menschen dafür, dass auch unser geistiger Hunger gestillt wird und wir in diesen Tagen echte Ruhe und Frieden erfahren dürfen.

Am Freitag auf'd Nacht montier i di Schi  
Auf mei Auto und dann begiab i mi  
Ins Stubai-Tal oder noch Zell am See

Weil durt auf die Berg o'm homs immer an leiwandn Schnee

Ja, am Freitagabend vor den Faschingstagen reisen wir voller Vorfreude und Erwartung auf die gemeinsame Zeit aus allen Richtungen an. Eine liebe Schwester empfängt uns und sorgt dafür, dass wir uns zurechtfinden, wir zu essen haben

und uns rechtzeitig zur Hl. Messe in der hauseigenen Kapelle einfinden. Es ist immer das gleiche: nach kurzer Zeit fühlt man sich im Gästehaus am Petersberg schon wie zu Hause.

Manche Teilnehmer sind ganz jung, andere jung und manche sind schon länger jung. Das heißt **jeder** ist bei den Skitagen herzlich willkommen: Kinder, Jugendliche, Familien und Alleinstehende. Es ist eine Besonderheit – bei den Veranstaltungen am Petersberg ist für jeden Platz und jeder fühlt sich wohl und angenommen.

In der Fruah bin i der erschte der wos affoat  
Damiat i net so long aufs affoarn woart  
Ob'm auf der Hütt'n kaaf i mar an Jagertee  
Weil so a Tee macht den Schnee erst so richtig schee

Nein, an dieser Stelle müssen wir eine Textänderung vornehmen! Wir sind nicht die ersten, die am Morgen am Gipfel stehen und die Pisten hinunterwedeln. Wir stellen das gemeinsame Morgengebet und die Hl. Messe an die erste Stelle und bringen unseren Dank, unsere Bitten und unsere Anliegen vor Gott. Pater Kilian begleitet uns während der Skifreizeit und sorgt für das geistliche Programm in diesen Tagen. Die gemeinsamen Gebetszeiten, Katechesen, Rosenkranz, Eucharistische Anbetung und die Hl. Messen sind ganz wesentliche Bestandteile der Ferienzeiten am Petersberg.



Und wann der Schnee staubt und wann die Sunn schein  
Dann hob i olles Glück in mir vereint  
I steh am Gipfel schau obi ins Toi  
A jeder is glicklich, a jeder fühlt si woi

Aber spätestens beim ausgiebigen Frühstück werden die ersten Skifahrer etwas unruhig und drängen auf baldigen Aufbruch. Die Morgensonne ist Vorbote auf einen sonnigen, traumhaften Skitag. Die Gruppe teilt sich auf und jeder kann sich der Aktivität anschließen, die ihm am besten gefällt: einige Alpinisten sind sich einig, der Sonnen-Skitag wird in Kühtai genossen und legen die Abfahrt um 15 Minuten vor, um so viele Pistenkilometer wie möglich zu erobern; die Familien mit den lernwilligen Kindern bilden eine Gruppe, für die Kleinen sind die gemeinsamen Tage immer eine große Freude. Einige andere entschließen sich, in der Sonne und

der herrlichen Winterlandschaft spazieren zu gehen oder zu rodeln und die Skitouren-Geher freuen sich wie jedes Jahr auf eine Skitour nach Tiroler Art. Die traumhafte Bergwelt, der glitzernde Schnee, die überschaubaren Skigebiete, die unberührten Tourenrouten sind wunderschön, die Umgebung des Petersberges bietet für jeden etwas.

Jeden Tag nach dem Ski fahren kommen wir angenehm müde, glücklich, zufrieden – und mit knurrendem Magen ins Kloster zurück. Die Schwestern verwöhnen uns täglich mit gesundem, mit viel Liebe und Mühe zubereitetem Essen. An dieser Stelle allen ein ganz besonderes Vergelt's Gott, die im Kreuzorden in die Herstellung und Zubereitung der Lebensmittel und der Mahlzeiten so viel Arbeit, Zeit und Mühe investieren. Wir Gäste schätzen das und sind Ihnen dafür sehr dankbar.

Am Sonntag auf'd Nacht montier i die Schi  
Auf mei Auto aber dann überkommts mi  
Und i schau no amoi aufi und denk' mer „Aber wo“  
I foar no net z'Haus i bleib' am Montag a no do

Nach vier erfüllten Tagen heißt es auch für unsere Gruppe gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Wir können auf eine gesegnete, erholsame Zeit zurückblicken und verabschieden uns voller Dankbarkeit von den Priestern und der lieben Schwester, die während der Freizeit für uns da waren und für uns gebetet haben. Mit einem Strahlen in den Augen und einem Lächeln machen wir uns auf die Heimreise und hoffen, auch die nächste Einladung annehmen zu können. DANKE, dass ihr eure Türen immer wieder für uns öffnet, denn wir wissen – Schifoan alleine ist nicht das leiwandste.

